

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. III.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

ich dich sende / haben harte
 edel vnd verstockte herze /
 zu denen solt du sagen / So
 spricht der H. E. H. E. E.
 Sie gehorcht oder lassens: 5
 Es ist wol ein vngehor-
 sam Haus / Denoch sollen sie
 wissen / das ein propheet vn- 6
 ter ihnen ist. Vnd du
 Menschentind / solt dich für
 ihnen nicht fürchtē / noch für
 ihren worten fürchten. Es
 sind wol widerspenstige vñ
 stadtsichte Dornen bey dir /
 vñnd du wohnest vnter den
 Scorpion / Aber du solt
 dich nicht fürchten für iren
 wortē / noch für irem ange-
 sichte dich entsetzen / ob sie
 wol ein vngehorsam Haus 7
 sind. Sondern du solt ih-
 nen mein wort sagen / sie
 gehorchen oder lassens / denn
 es ist ein vngehorsam
 Haus. Aber du Menschen- 8
 kind / höre du was ich dir
 sage / vñ sey nit vngehor-
 sam wie das vngehorsame
 Haus ist / Zuh deine mund
 auff / vñd is was ich dir
 gehen werde. Vnd ich sehe 9
 vñnd sehe / da war eine
 hand gegen mir aufgeredt /
 die hatte einen zusammen- 10
 gelegten Brief. Den drei-
 tet sie auß für mir / vñd
 er war beschriben außwen-
 dig vñd inwendig / vñnd
 stund d. innen geschriben:
 Sage / Ad vñd wehe. Vnd 1
 er sprach zu mir: Du Men-
 schentind / is was für dir
 ist / nemlich / diese Brief / vñ
 gehe hin / vñd predige dem
 hause Israel. Da thet ich
 meine mund auff / vñ er gab
 mir den Brief zu essen. Vnd
 sprach zu mir: Du Menschē

tind / du mußt diesen Brief /
 den ich dir gebe / in deinem
 leib essen / vñ deinen Bauch
 damit füllen / daaß ich ihn
 vñd er war in meinem
 Munde so süsse als honig.
 Vnd er sprach zu mir: Du
 Menschentind / gehe hin
 zum hause Israel / vñd predi-
 ge in mein wort. Denn ich
 sende dich / ja nit zum volck /
 das eine frembde rede vñd
 unbekandte sprache habe /
 sondern zum hause Israel.
 Ja frecklich nicht zu greiffen
 volckern / die frembde rede
 vñ unbekandte sprache ha-
 ben / welcher wort du nicht
 vernemē fündtest. Vnd wenn
 ich dich gleich zu denselbigē
 sendete / würdt sie dich doch
 gern hören. Aber das haus
 Israel will dich nicht hörē /
 denn sie wollen mich selbs
 nicht hören: denn das ganze
 haus Israel hat harte stir-
 ne vñd verstockte herzen.
 Aber doch habe ich dein An-
 gesicht hart gemacht gegen
 ihr Angesicht / vñd deine
 Stirn gegen ihre Stirn.
 Ja ich hab deine Stirn so
 hart / als einen Demand / der
 hertē ist denn ein Zelf / ge-
 macht / darumb fürchte dich
 nicht / entsetze dich auch nit
 für inen / das sie so ein vn-
 gehorsam Haus sind.
 Cap. 11. Dem Propheeten
 würde die wach hochbes
 fohlen.
 Vnd er sprach zu mir: Du
 Menschentind / alle meis-
 ne wort / die ich dir sage /
 die fassē mit herzen / vñnd
 inimm sie zu ohren. Vñnd
 gehe hin zu den gefangenen
 deines volcks / vñd predige
 ihnen

ihnen vnd freid zu ihnen:
 So spricht der Herr Herr /
 sie hörens. oder lassens. 12
 Vnd ein wind hub mich
 auff / vnd ich höret hinter
 mir ein gedöne / wie ei-
 nes grossen Erdbehens. Ges-
 lobet sey die heiligkeit
 des HERRN an ihrem
 ort. Vnd war ein rauschen 13
 von den Rügeln der Lhie-
 ren / die sich aneinander
 küßeten / vnnnd auch das
 rasseln der Näder / so hart
 hat ihnen waren / vnd das
 gedöne eines grossen Erd-
 behens. Da hub mich der 14
 wind auff / vnd führet mich
 weg / vnnnd ich fuhr da-
 hin vnd erschraut sehr / aber
 des HERRN hand hielt
 mich fest. Vnd ich kam zu 15
 den gefangenen die am Was-
 ser Shebar wohneten / da die
 Mandel stunden / im Wen-
 den Abib / vnd setz mich bey
 sie / die da saßen / vnnnd
 kleib daselbs vnter ihnen sit-
 ten tage ganz traurig. Vnd 16
 da die siben tage vmb war /
 geschwad des HERRN Wort
 zu mir / vnnnd sprach : Du 17
 Menschentind / ich hab dich
 zum Weidier gesetzt über
 die hauf Israel / du solt
 auß meinem Munde das
 wort hören / vnd sie von
 meiner wegz warnen. Wenn 18
 ich dem Gottlosen sage:
 Du mußt des tods sterben:
 vnd du warnest ihn nicht /
 vnnnd sagest es ihm nicht /
 damit sich der Gottlose für
 seinem gottlosen weß hütet /
 auff daß er lebendig blei-
 be / so wirdt der Gottlose
 vmb seiner Sünde willen
 sterben / aber sein blut wil

ich von deiner hand fodern
 19 Wo du aber den Gottlosen
 warnest / vñ er sich nicht be-
 kehret von seinem gottlosen
 weßer vnd wege / so wirdt
 er vmb seiner Sünde willen
 sterben / aber du hast deine
 20 Seele errettet. Vnd wenn
 sich ein Gerechter von sei-
 ner Gerechtigkeit wendet
 vnd thut böses / so werde ich
 ihn lassen anlaufen / daß er
 muß sterben / den mal du ja
 nicht gewarnet hast / wird
 er vmb seiner sünde willen
 sterben müssen / vnd seine
 gerechtigkeit die er gethan
 hat / wird nicht angesehen
 werden / aber sein blut wil
 ich von deiner hand for-
 21 dern. Wo du aber den ge-
 rechten warnest / daß er ni-
 ch sündig soll / vñ er sündigt
 auch nicht / so soll er leben /
 denn er hat sich warnen las-
 sen / vnd du hast deine Gere-
 22 le errettet. Vnnnd daselbs
 kam des HERRN hand
 über mich / vnd sprach zu
 mir : Mach dich auff / vnd
 gehe hinaus ins feld / da
 23 will ich mit dir reden. Vnd
 ich machte mich auff / vnnnd
 gieng hinaus ins feld / vnd
 sibe / da stund die heil-
 24 heit des HERRN das
 selbs / gleich wie ich sit
 am Waller Shebar gesehen
 hatte / vnd ich sel nider auf
 24 mein angesicht. Vñ ich ward
 erquicket / vnd trat auf
 meine hüße / vñ er redet mit
 mir / vnd sprach zu mir: Ge-
 he hin vnd verfühle dich
 25 in deinem Hause. Vnd du
 Menschentind / sibe / man
 wird dir freid aulegen
 vnnnd dich damit binden /
 daß

Das du ihnen nicht entgegen
 6 6 sollest. Vnd ich will dir die
 Die Junge an deinem Hau-
 men fleben lassen / das
 Du erkummen solt / vnd
 nicht mehr sie straffen mö-
 27 gest / denn es es ist ein vn-
 geboriam Hauff. Wenn ich
 aber mit dir reden werde
 will ich dir den Mund auff-
 thun / das du zu inen sagen
 solt / so spricht der H & N
 Herr: Wers horet / der hö-
 re es / Wers lest / der lasse
 es / denn es ist ein vnghe-
 sam Hauff.

**CAP. IV. Fürbilde wie Teru-
 salem solle belagert vver-
 den.**

Vnd du Menschenkind /
 1 nimm einen ziegel / den
 lege für dich / vnd entwirff
 drauff die Stadt Jerusa-
 lem. Vnd mache eine belä-
 2 gerung drum / vnd baue
 ein Holmerck drum / vnd
 grabe eine Schutt drum /
 vnd mache ein eiser drum /
 vnd stelle Wöde rings
 3 um sie her. Für dich aber
 nimm ein eiserne Pfanne /
 die lasse eine eiserne Mau-
 4 ren / zwisben dir vnd der
 Stadt / vñ richte dein ange-
 sichts gegen sie vnd belagere
 sie / das sey ein zeichen dem
 hause Israel. Du solt dich
 5 auf deine lincke Seiten les-
 gen / vnd die misethat des
 Hauses Israel auf dieselb-
 6 6 gen lege / so vil tage du dar-
 auf ligest / so lange solt du
 auch ire misethat irage. Ich
 will dir aber die Jahr ihrer
 misethat zur anzahl der
 tage machen / nemlich / drey
 hundert vñ neunzig tage /
 so lange solt du die misethat

that des Hauses Israel tra-
 gen. Vnd wenn du solds
 6 6 aufgericht hast / solt du
 darnach dich auf deine rechte
 seiten legen / vñ solt tra-
 gen die misethat des hau-
 ses Juda / vierzig tage
 lang / denn ich dir hie auch
 7 ja einen tag für ein jar ge-
 be. Vñ richte dein angesicht
 vnd deinen bloßen Arm wi-
 der das belagert Jerusa-
 lem / vnd weissage wider sie.
 8 Vnd sihez ich will dir stricke
 anlegen / das du dich nicht
 wendest mögest von einer se-
 9 9 iten zur andern / bis du die
 tage deiner belagerung
 vollendet hast. So nim nun
 zu dir Weige / Gersten / Wo-
 10 nen / zins / Hirn vñ Speyl /
 vñ thu es alles in ein Jafz
 vnd mache dir so vil Brodt
 drauff / so vil tage du auff
 deiner seiten ligest / das du
 drey hundert. vnd neun-
 10 10 zig tage dran zu essen ha-
 11 11 best. Also / das deine Spei-
 ser die du täglich esse mußt
 sey zweintzig Sedel jähres
 Solds / solt du von einer
 11 11 zeit zur andern essen. Das
 wasser solt du auch nach der
 maß trinken / nemlich / das
 sechs theil vom Hin / vnd
 solt solds auch von einer
 12 12 zeit zur andern trinken.
 Gerstentude solt du essen /
 die du für ihren augen mit
 Menschenmist hatten solt.
 1 1 Vnd der H & N sprach
 Also müssen die kinder
 Israel ihr vnrein Brodt
 essen vnter den Heiden /
 dahin ich sie verlossen ha-
 5 5 tate. Ich aber sprach: Ach
 H & N Herr / Siehe / meine
 Seele ist noch nie vnrein
 worden / denn ich hab
 von